

Beruflicher und wissenschaftlicher Werdegang Sven Miller

Sven Miller absolvierte sein Abitur 1984 in Baden-Wuerttemberg in den Leistungsfaechern Politik und Englisch. Nach Wehrdienst und kurzem Universitaetsstudium in den Faechern Politik, Philosophie und Geschichte, wurde er am Performance Arts Zentrum Muenchen als Koerpertheaterdarsteller ausgebildet. Die Ausbildung umfasste Aesthtik und Methoden von Peter Brook's Theater der Essenz (Yoshi Oida), Grotowski's psycho-physischem Theater (Eva Schelliga und Eleanor Lau), Strassentheater und Performance Art (Ellen Raab), Impulсарbeit und Synapsing (Nila Alia), sowie traditioneller Stanislawskitechnik (Martin Stepanek) und Improvisation (Viola Spolin). Sven schloss sein Schauspielstudium 1992 in Muenchen mit der Buehnenreife ab.

Anschliessend setzte er sein Studium an der Harvard University fort. Als Schauspieler bildete er sich mit dem Schwerpunkt Shakespeare, Stimme und Tanz am American Repertory Theatre Institute for Advanced Theater Training at Harvard University weiter. In dieser Zeit trat er unter der Regie von Ron Daniels (Royal Shakespeare Company) in "Wie Es Euch Gefaellt" als Oliver auf, spielte Lenox in Alvin Epstein's "Macbeth", und Aegisthus in Francois Rochaix's "Orestie". Nach Abschluss des Aufbaustudiums arbeitete Sven fuer zehn Jahre als Schauspieler und Theaterlehrer in New York und Deutschland. Von 1998 bis 2003 war er als Festschauspieler und "Teaching Artist" beim renommierten Off-Broadwaytheater Irondale Ensemble Project in New York (irondale.org) taetig. Irondale's Aesthetik und kuenstlerisch-konzeptionelle Ausrichtung orientiert sich stark an Bertolt Brecht, Konstantin Stanislavski und der Improvisationarbeit. Mit Irondale entwickelte und spielte Sven die Rollen von Adolf Hitler in der "Degenerate Art Show" und Diego Rivera in "The Murals of Rockefeller Center". Ausserdem leitete Sven mit Irondale Workshops und Unterrichtseinheiten in Improvisation, American Vaudeville, Clown, Shakespeare und Brecht an Schulen, Hospitaelern und Gefaengnissen. In diesem Rahmen entstanden 1999 "The Herald" (Riker's Island Prison Facility New York), "Macbeth" und "Romeo und Julia", an der P.S. 801 am Bellevue Hospital New York.

Sven schloss seinen Masters of Fine Arts in Directing an der School of Drama at Carnegie Mellon University im Jahr 2006 ab. Waehrend seines Regiestudiums entwickelte er die Stoffe "Hamlet's Women" und "Cut Faust!" an der Carnegie Mellon University. Im selben Jahr lud in das Deutsche Nationaltheater Weimar zu seiner ersten Regiearbeit nach Weimar ein: "Die Ziege oder wer ist Sylvia?" von Edward Albee hatte im Maerz 2006 in Weimar Premiere. Der Erfolg der Inszenierung fuehrte zu zwei weiteren Arbeiten im Jahr 2007. Das mit dem Horst-Koehler-Preis ausgezeichnete sozio-kulturelle Projekt "My God Rides A Skateboard" wurde von Sven gemeinsam mit den Darstellern - Laien und Bewohnern Weimars aus unterschiedlichen sozialen Gruppen und Betaetigungsfeldern und Lutz Kessler, Dramaturg am Nationaltheater Weimar - entwickelt und kam im April 2007 im Grossen Haus des Nationaltheaters auf die Buehne. "Judith" nach Friedrich Hebbel, eine Rauminstallation mit fuenf Darstellern und Live-Musik, kam im Mai 2007 zur

Auffuehrung und wurde in Theater der Zeit als eine neue und richtungsweisende Inszenierung im klassischen Theater Weimars gelobt. Von 2008 bis 2011 folgten weitere Inszenierungen in Rudolstadt, Erfurt und Goettingen, unter anderem das multimediale Tanztheaterprojekt "Grenztaenzer" mit der Staatskapelle Weimar, 120 Schuelern, sowie der Bauhausuniversitaet Weimar.

Von 2006 bis 2012 war Sven parallel zu seiner Arbeit im deutschen Theater an zwei aufeinanderfolgenden Universitaeten in Kanada und den USA als Professor beschaefigt: an der Illinois Wesleyan University in Bloomington, Illinois (2006-2008), sowie an der University of Alberta (2008-2012). In Illinois unterrichtete Sven in den Bereichen Bachelors (B.A.) and Bachelors of Fine Arts (B.F.A.) Schauspiel, Improvisation, Rollenstudium, Performance, Koerpertheater, Shakespeare, Clown, sowie die Faecher Regie und Einfuehrung in die Theatergeschichte: Shakespeare und Deutsche Klassik. In Illinois entstand zwischen 2006 und 2007 auch das Projekt 'Into An Unlulled Sleep" in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Theater und Politikwissenschaften an der Universitaet, sowie zwei Obdachlosenheimen vor Ort.

An der University of Alberta in Edmonton, Kanada, vertiefte Sven seine Unterrichts- und Forschungsarbeit von 2008 bis April 2012. Er war in den Bereichen Angewandte Theaterwissenschaften, sozio-kulturelles Theater, Postdramatik und Gegenwartstheater, sowie Koerper- und Tanztheater taetig. Waehrend seiner Beschaefigung in den Masters/ Masters of Fine Arts und Bachelors/ Bachelors of Fine Arts Studiengaengen. entstand eine Serie von Regiearbeiten die sich mit deutschen Dichtern des Widerstands und der "Counter-Culture" auseinandersetzten: "Kleist/ Penthesilea: Figuren" im Jahr 2009, und "Fruehlingserwachen-Ein Deutsches Horror-Kabarett" 2010. In dieser Zeit kam es auch zu einer Verschaerfung und konzeptionellen Reife der Arbeitsmethodik von "Open Dramaturgy and Participatory Theater", einer Arbeitsweise die 2006 begann, und sich bis heute entwickelt und fortsetzt. Diese Methodik waehlt den paedagogischen Ansatz der Erarbeitung einer Performance Persona im Gegensatz zum klassischen Rollenspiel und der Charakterdarstellung. Die Performance Persona verknuepft Existentielles Spiel, Improvisation, Clown Work and the Joker/ Jester (nach Shakespeare/ Boal) mit dem Widerstand gegen soziale und kuenstlerische Normen und fordert den Darsteller auf, Stellung zu beziehen und seine Anteilnahme, Leidenschaft, Betroffenheit, und sein Mitgefuehl und Mitdenken zu mobilisieren. Seit Dezember 2008 ist Sven auch wieder verstaerkt als Taenzer und Performer unterwegs. Er bildete sich in den Formen Contact Improvisation und Naguchi Taiso-Butoh mit Gerry Morita von Mile Zero Dance Company und Mari Osanai weiter.

Sven lebt in Chicago und entwickelt hier verschiedene Theater- und Installationsprojekte: "W. How I Learned To Follow" nach Buechner's Woyzeckfragment, "Topoi Americana: The Lost Children of Tennessee Williams", "Lear's Daughters". Zusaetzlich ist e rim Begriff, ein internationales Shakespeareprojekt in Deutschland aufzubauen. Letzteres Projekt soll nordamerikanische und europaeische Schauspieler in einem ortspezifischen

Zusammenhang (site specific and found space theater) zum kulturellen Austausch und zur Verständigung zusammenbringen. Dieser Arbeitsansatz und die Ergebnisse sollen mit Schülern der anliegenden Orte und Städte durch Workshops und Inszenierungsarbeit geteilt werden.